



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## **Anfrage**

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0102

Gegenstand: IT-Sicherheit in der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 27.10.2021

Einreicher: Ratsherr Jaschinski

**Sachverhalt:**

**ANF/VII/0102**

**Anfrage: IT-Sicherheit in der Stadtverwaltung Neubrandenburg**

Neubrandenburg, den 27.10.2021

DIE LINKE. Fraktion in der Stadtvertretung Neubrandenburg  
Fr.-Engels-Ring 53 \* 17033 Neubrandenburg

Stadt Neubrandenburg  
Der Stadtpräsident  
Fr.-Engels-Ring 53  
**17033 Neubrandenburg**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,  
veranlassen Sie bitte die Beantwortung folgender  
Fragen durch den Oberbürgermeister.

—  
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Systemausfälle in der Landeshauptstadt Schwerin, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und den Stadtwerken Wismar haben gezeigt, dass öffentliche Verwaltungen und Betriebe vor Cyber-Angriffen nicht ausreichend geschützt sind.

Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Ist der Oberbürgermeister der Meinung, dass die Stadtverwaltung Neubrandenburg ausreichend vor Cyber-Angriffen geschützt ist? Wenn Ja, wie wird dieses begründet? Wenn Nein, welche Maßnahmen zur Verhinderung von Cyber-Angriffen müssen kurz- und langfristig umgesetzt werden?
2. Werden für den Haushalt 2022 zusätzliche finanzielle Mittel zur Erhöhung der IT-Sicherheit eingestellt? In welcher Höhe und bei welchen Systemen.
3. Werden durch die Verwaltung Vorkehrungen getroffen, dass bei einem eventuellen Systemausfall, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neubrandenburg trotzdem ihre Behördengänge (Pass- und Meldewesen, Standesamt, Kfz-Zulassung etc.) erledigen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Toni Jaschinski  
Fraktionsvorsitzender

Herrn  
Toni Jaschinski

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Unser Zeichen:

Datum:  
11.11.2021

**DS-Nr. ANF/VII/0102**  
**IT-Sicherheit in der Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**

Sehr geehrter Ratsherr Jaschinski,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 27.10.2021.

Die aufgeworfenen Fragen beantworte ich im Einzelnen wie folgt:

**1. Ist der Oberbürgermeister der Meinung, dass die Stadtverwaltung Neubrandenburg ausreichend vor Cyber-Angriffen geschützt ist? Wenn Ja, wie wird dieses begründet? Wenn Nein, welche Maßnahmen zur Verhinderung von Cyber-Angriffen müssen kurz- und langfristig umgesetzt werden?**

Mit der Gründung der IKT-Ost AöR wurden die Kernaufgaben der Bereitstellung von IT-Leistungen und der IT-Infrastrukturen der drei Trägerverwaltungen in professionelle Hände gegeben und die Ressourcen entsprechend gebündelt.

Die IKT-Ost AöR in Zusammenarbeit mit der neu-itec GmbH stellt der Stadtverwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ein mehrstufiges Sicherheitssystem bereit:

- Antiviren-Kit an den Arbeitsplätzen,
- Antiviren-Kit auf physikalischen Servern,
- Antiviren-Kit für die virtuellen Serverplattformen und der sich darauf befindlichen Hosts,
- regelbasierter Zugang zwischen den Client- und Servernetzen,
- mehrstufiges Firewallsystem (Demilitarisierte Zone, Netzwerk, Proxy, MailAppliance),
- regelmäßiges, zeitnahes Bereitstellen und automatisiertes Einspielen von getesteten Systempatches für die gesamte Infrastruktur der Stadtverwaltung.

Das Rechenzentrum der neu-itec GmbH verfügt über eine langjährige Zertifizierung nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutzbestimmungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats ist eine Überprüfung des Untersuchungsgegenstandes durch einen zertifizierten Auditor in Übereinstimmung mit dem Zertifizierungsschema des BSI. Der Untersuchungsgegen-

stand umfasst Infrastruktur, Anlagen und Leistungen der neu-itec GmbH, die für die Erbringung der angebotenen IT-Dienstleistungen wesentlich sind. Durch die Zertifizierung wurde nachgewiesen, dass in der neu-itec GmbH alle Sicherheitsmaßnahmen schutzbedarfsgerecht nach IT-Grundschutz umgesetzt werden.

Bezüglich der allgemeinen Cyberbedrohungslage bedingt ein wirksamer Schutz eine permanente Neubewertung der Lage der eigenen Cybersicherheit. Bezüglich aktueller Themen der IT-Sicherheit gibt es einen permanenten Austausch mit der IKT-Ost AöR. Im Ergebnis verschiedener Gespräche sowie aus dem Selbstverständnis und satzungsgemäßen Auftrag der IKT-Ost AöR heraus, angemessen sicher dimensionierte IT-Services zur Verfügung zu stellen, gab es eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik Informationssicherheit seit den Sicherheitsvorfällen im Oktober bei den Stadtwerken Wismar, der Landeshauptstadt Schwerin, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und dem Landesamt für Innere Verwaltung. Im Ergebnis der ausführlichen technischen Erörterungen in der Projektgruppe zur Modernisierung der IT-Infrastrukturen wurde im Vorstand der Beschluss gefasst, zur Bewältigung der besonderen Lage einen koordinierenden Stab unter Beteiligung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, des Landkreises Vorpommern Greifswald, der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, der neu-itec GmbH und der IKT-Ost AöR einzusetzen, um technische und organisatorische Sofortmaßnahmen umzusetzen. Der Koordinierungsstab zur Verbesserung der Informationssicherheit hat am 04.11.2021 in Neubrandenburg die Arbeit aufgenommen.

**2. Werden für den Haushalt 2022 zusätzliche finanzielle Mittel zur Erhöhung der IT-Sicherheit eingestellt? In welcher Höhe und bei welchen Systemen?**

Grundsätzlich werden die notwendigen Mittel zur Absicherung der Informationssicherheit trägeranteilig von der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg finanziert. Die entsprechenden Kosten sind von der IKT-Ost AöR in den noch nicht endabgestimmten Servicescheinen abzubilden.

**3. Werden durch die Verwaltung Vorkehrungen getroffen, dass bei einem eventuellen Systemausfall, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neubrandenburg trotzdem ihre Behördengänge (Pass- und Meldewesen, Standesamt, Kfz-Zulassung etc.) erledigen können?**

Zur Risikoabsenkung ist es in jedem Fall erforderlich, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gefahren im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik zu sensibilisieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die erste Verteidigungslinie gegen Angriffe aus dem Internet. Diesbezüglich wird die zeitnahe Einführung eines Security Awareness Trainings geprüft.

Darüber hinaus erarbeitet die IKT-Ost AöR derzeit in enger Abstimmung mit dem Koordinierungsstab zur Verbesserung der Informationssicherheit entsprechende technische und organisatorische Sofortmaßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Silvio Witt  
Oberbürgermeister